

# wuppertaler rundschau

## IMPRESSUM

Herausgeber:  
Rundschau Verlagsgesellschaft mbH  
Postadresse:  
Postfach 100 165, 42001 Wuppertal  
Hausadresse:  
Johannisberg 7, 42103 Wuppertal  
Geschäftsführer:  
Lutz Rensch  
Anzeigenleiter: Stephan Sieper  
Redaktionsleiter: Hendrik Walder  
Telefon: 0202/ 271 44-0  
Telefax: 0202/ 71 62 92  
Internet: www.wuppertaler-rundschau.de  
Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH Düsseldorf  
Auflage: 176.000 Exemplare im Großraum Wuppertal / Wochenauflage  
Bergische Kombination 525.000 Exemplare

Die von uns gesetzten, gestalteten und veröffentlichten Texte und Anzeigen dürfen nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Verlages reproduziert oder nachgedruckt werden. Die Rundschau Verlagsgesellschaft ist Mitglied im BVDA Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter e.V., Berlin, und unterzieht sich der Aufgabenkontrolle der Anzeigenblätter (ADA). Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 41 vom 1.1.2016.

## BUSINESSNEWS



### Kulinarische Verwöhnreise bei Edeka Billstein

Sektempfang, leckere Canapés und jede Menge kulinarische Köstlichkeiten sorgten am vergangenen Sonntag für einen entspannten Start der ersten Genussreise auf der „MS Edeka Billstein“ mit Heimathafen an der Albertstraße 42-46. Hausherr Markus Billstein (li.) hatte zur kulinarischen Verwöhn-Reise eingeladen, um rund 120 Passagieren die hervorragende Küche des Marktes sowie der angeschlossenen Partner näher zu bringen. Denn auch in Sachen Catering kann man sich auf die besondere Qualität des Edeka-Marktes verlassen. Das bewiesen (v.l.) Matthias Ludwigs („TörtchenTörtchen“, Düsseldorf), Fabian Timmer (Catering am Brill), Michael Wolff (Pungshaus, Hilden), Tobias Pawellek (Catering am Brill), Christian Lüneburg (Billstein), Ingo Hopmann (Hopmanns Olive) und Maren Sachse (Billstein) mit jeder Menge erstklassiger Verwöhnproben.  
Foto: Raina Seinsche



### 12. März: AOK hilft beim Start in den Beruf

Am Samstag, 12. März, veranstaltet die AOK ihren diesjährigen Berufsstarter-Tag. „Jeder dritte Wuppertaler ist bei uns versichert“, erklärt der stellvertretende AOK-Regionaldirektor Holger Munkel, „deshalb sehen wir es als unsere Pflicht an, jungen Menschen beim Start in ihren Beruf behilflich zu sein. Gerne geben wir wichtige Informationen zur gesetzlichen Krankenversicherung, prüfen die Bewerbungsunterlagen oder erstellen kostenfrei Bewerbungsfotos.“ Jugendliche können sich hier bei Verantwortlichen und Auszubildenden von 16 namhaften Unternehmen aus Wuppertal und Remscheid ausführlich informieren, ob der angestrebte Beruf zu den eigenen Wünschen und Vorstellungen passt. Alle 16 Firmen suchen auch noch für 2016 nach geeigneten Bewerbern, mehr als 100 Ausbildungsstellen in etwa 25 Berufen haben sie zu vergeben. „Alle Firmen haben großes Interesse, ihre Auszubildenden später auch zu übernehmen.“ Von 10 bis 15 Uhr werden etwa 500 interessierte Bewerber in den Räumen der AOK Wuppertal an der Bundesallee 265 (gegenüber dem Schauspielhaus) erwartet.



### Conny Wärzner: 30 Jahre bei Bredtmann

Seit runden 30 Jahren ist Conny Wärzner (Mitte) eine feste Größe im Salon Bredtmann in Elberfeld. Seinerzeit war die Friseurin noch ein wenig unsicher, ob der Wechsel zum Vorzeige-Salon von Siegfried Bredtmann an der Kirchstraße richtig war – den Schritt hat sie aber nie bereut. Ihre heutigen Chefs, Denise und Michael Bredtmann (Foto), schätzen die ungebrochene berufliche Motivation und das breit angelegte handwerkliche Können der Friseurmeisterin. Als besondere Spezialität von Conny gilt feines Haar, mit dem man besonders aufmerksam umgehen muss. Zum Jubiläum freut sie sich über die Glückwünsche ihrer Kundinnen, Blumen und ein festliches Essen zum Jubiläum.  
Foto: Raina Seinsche

## Wuppertal sagt seine Meinung

### Schädigt das Ansehen des BUND

Betr.: „Naturschützer gegen Fahrradfreunde“, Rundschau, 5. März

Wieso „Naturschützer“? Ich weiß gar nicht, was mit dem BUND los ist, dass er einen Sprecher wie Herrn Liesendahl akzeptiert, der schon mit den Fledermaus-Aktionen gegen die Trasse, die zum Glück Geschichte sind, den Unwillen aller vernünftigen Wuppertaler auf sich gezogen hat. Nun bauscht er sich als Baumschützer gegen die Seilbahn auf. Ich sehe das wie Herr Lang: Durch eine solche Politik schädigt man nur das Ansehen einer wichtigen Institution wie dem BUND.

Michael Pollmann, Normannenstraße

### Pro- und Contra-Sichtweise(n)

Betr.: „Rund oder eckig“, Rundschau vom 2. März

Herr Trapp, wenn man von einer Sache keine Ahnung hat, sollte man sich kundig machen oder für eine Zeitlang das Schwatzen lassen.

Walter Dreiseikelmann, Geibelstraße

### Frech und unverschämt

Betr.: „Kinderwagen als Waffe“, Leserbrief vom 13. Februar

Wie naiv und sozialromantisch muss man sein, solches Verhalten zu rechtfertigen? Das Verhalten des Vaters, mit einem Kinderwagen auf jemanden loszugehen, war unverschämte und frech und verleiht damit der Tat räuberischen Charakter.

Martin Pöllath, Kirchenfelder Weg



Keine schönen Anblicke: Unsere Leserin kritisiert, dass es über die Feinheiten der deutschen Mülltrennung keine ausreichenden Informationen für Flüchtlinge und Zuwanderer gibt.  
Fotos: privat



## Wer erklärt, wie's geht?

Betr.: Abfallentsorgung und Mülltrennung

Multi-Kulti-Leben ist schön. Es ist spannend, interessant und bereichert unseren Alltag. Egal ob im Bereich der Gastronomie, des Handels was auch immer. Vielfältigkeit bereichert, dies steht fest.

Aber was wir seit Monaten vor unserer Haustür zu sehen bekommen, ist leider weder schön, noch bereichernd: Die Fotos habe ich vor kurzem morgens gemacht.

Integration sollte anders gehen. Vor allem gehört auch dazu, unseren ausländischen Mitbürgern, egal ob vorübergehend oder dauerhaft, unser geregeltes Mülltrennungssystem zu erklären. Wir alle wissen, dass dieses nicht ganz unkompliziert ist.

Zu welchen Abfuhrterminen welche Tonnen rausgestellt werden müssen und welcher Müll in welche Tonne gehört, ist für Menschen aus anderen Ländern, in denen die Abfallwirtschaft kein Thema ist, schwer zu verstehen.

Aber alles einfach auf die Straßen und in die Böschungen zu werfen ist eine Zumutung. Dieses Verhalten fördert nicht das friedliche Miteinander. Es führt zu Missverständnis und Verachtung – und letztlich zu Fremdenfeindlichkeit. Diese Müllhaufen entstehen trotz regelmäßiger intensiver Bemühungen der WSW, die Straßen sauber zu halten. Bitte betrachten Sie dieses nicht als Me-

ckern. Ich möchte hiermit einen Anstoß geben, dass Integration auch hier stattfinden muss. Einer rumänischen Familie, die neu im Haus ist (wir wohnen seit etwa eineinhalb Jahren hier und haben uns vom ersten Augenblick sehr wohl gefühlt), habe ich jetzt die Abfallentsorgungserklärung aus dem Internet ausgedruckt. Hierfür musste ich die der Stadt Essen heranziehen, da die WSW sie nicht auf Rumänisch anbieten.

Die Frau hat sich gefreut, dass sie nun weiß, was die verschiedenen Farben der Tonnen bedeuten.

Ute Finke, Anilinstraße

## Gemeinwohl der ganzen Stadt

Betr.: Seilbahn

An Tagen wie Montag, 7. März, wünsche ich mir, dass ganz Wuppertal überspannt ist mit einem Netz aus Seilbahnen. Tage wie dieser und der stetig wachsende Verkehr sollten für Wupper-

tal Grund genug sein, eine Seilbahn zu errichten – und sie später auch zu erweitern.

Ich denke, das entspricht dem Gemeinwohl der gesamten Stadt. Auf

Wünsche einzelner Gruppierungen kann hier keine Rücksicht genommen werden.

Fardi Irchad, Konrad-Adenauer-Straße

Anzeige

## Aktionstag Nierengesundheit

HELIOS Klinikum Wuppertal beteiligt sich an Weltnierentag – Informationsveranstaltung am 10. März, 15:30 Uhr

Gemeinsam mit dem KfH-Nierenzentrum sowie der Praxis für Innere Medizin und Nephrologie von Dr. Harald Messner und Dr. Vera Hinke organisiert das HELIOS Klinikum Wuppertal am Donnerstag, 10. März, einen „Aktionstag Nierengesundheit“. Die Veranstaltung beginnt um 15:30 Uhr und findet im Konferenzzentrum des HELIOS Klinikums Wuppertal (Heusnerstraße, Torbogen) statt. Federführend ist Dr. Scott-Oliver Grebe, Leiter der zertifizierten Nephrologischen Schwerpunktambulanz am HELIOS Klinikum, mit seinem Team an der Organisation der Veranstaltung beteiligt.

Die Besucher sollen die Möglichkeit erhalten, sich umfassend über die Funktionsweise der Nieren, über mögliche Krankheitsbilder und deren Symptome sowie über diagnostische und therapeutische Möglichkeiten zu informieren. Laienverständliche Kurzvorträge von Nierenexperten verschaffen einen Gesamtüberblick. Darüber hinaus wird auf dem



Veranstaltung zum Weltnierentag: Dr. Scott-Oliver Grebe, Leiter der zertifizierten Nephrologischen Schwerpunktambulanz am HELIOS Klinikum Wuppertal, informiert am Donnerstag, 15:30 Uhr, gemeinsam mit niedergelassenen Ärzten und dem KfH-Nierenzentrum über Erkrankungen der Niere, Behandlungsoptionen und Präventionsmöglichkeiten.

„Marktplatz Nierengesundheit“ Wissenswertes vermittelt. Interessierte können den Blutdruck messen lassen oder an einer Demonstration des Nieren-Ultra-

schalls teilnehmen. Vorgestellt werden die Folgen eines akuten Nierenversagens sowie die Einsatzgebiete der Dialyse. Wertvolle Tipps zur Prävention – bei-

spielsweise zum idealen Trinkverhalten – sind an einem weiteren Infostand erhältlich. Außerdem wird ein Vertreter der Bluthochdruck-Selbsthilfegruppe als

Ansprechpartner vor Ort sein. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist kostenlos. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.